



Stiftung | 27.01.2016 - 12:30

Arbeiten 4.0 – Ein Gespräch mit Thomas Sattelberger



Die Arbeitskultur verändert sich. Der ehemalige Telekom-Vorstand Thomas Sattelberger sprach mit "freiheit.org" über seine Erfahrungen und Zukunftsvorstellungen. Kluge Arbeitgeber wüssten, dass sie im 'War for Talents', dem internationalen Wettbewerb um die besten Köpfe, mehr Souveränität in der Arbeit anbieten müssten.

Sattelberger verdeutlichte, dass einige Arbeitgeber diese Anforderung bereits umsetzten. "Die bieten für individuelle Arbeitszeitvereinbarungen zur Länge und Lage der Wochen-, beziehungsweise Monatsarbeitszeiten, einen mehrjährigen Vorlauf und schaffen so Planungssicherheit für beide Seiten", erläuterte der Experte. "Das ist kein Hexenwerk, erfordert aber digitale Kompetenz und einen Abschied von der Papierbürokratie."

Arbeiten in der digitalen Welt könne zwei Seiten haben, mahnte Sattelberger. "Es erfordert ein Bewusstsein für Grenzziehung, um Selbstaussbeutung zu vermeiden. Eine Betriebsführung, die Augenmaß zeigt. Mit Sicherheit aber keinen von Andrea Nahles abgeordneten Arbeitsschutzbeauftragten, der den Schreibtisch im Homeoffice ergonomisch prüft."

[Lesen Sie hier den vollständigen Bericht.](#) [1]

Quell-URL: <https://www.liberale.de/content/arbeiten-40-ein-gesprach-mit-thomas-sattelberger>

Links

[1] <https://www.freiheit.org/content/arbeiten-40>